

Lübeck, 19.11.2018

Anfrage

Bearbeitung: Claudia Burgdorf (E-Mail: claudia.burgdorf@luebeck.de Telefon: 122-1071)

Anfrage des Bürgerschaftsmitglieds Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen) gem. § 16 GO: Graffiti und Schmierereien

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
29.11.2018	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Anfrage:

Der Bürgermeister wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- 1. Wieviel Geld investiert die Hansestadt Lübeck jährlich in die Beseitigung von Graffiti / Schmierereien / Plakaten und Aufklebern?*
- 2. Mit welchen Mitteln und wie schnell werden Graffiti / Schmierereien / Plakate und Aufkleber von städtischen Flächen entfernt?*
- 3. Ist geplant, städtische, potentiell interessante Sprayflächen verstärkt zu begrünen?*
- 4. Werden auch Hausbesitzer offensiv auf diese Form der Verhinderung von Graffiti an ihren Fassaden hingewiesen?*
- 5. Wird über die Ausweitung des Angebotes legaler Sprayflächen nachgedacht, z.B. an Skateranlagen und/oder Bolzplätzen?*
- 6. Ist die Verwaltung mit den Stromanbietern über die besprayten / beklebten Stromkästen im Gespräch? So zum Beispiel über das äußere Erscheinungsbild - Pflege / Säuberung, legales Bemalen durch Schulklassen oder Künstler, oder über das Bekleben mit Werbung?*

Begründung:

Viele Touristen besuchen unsere Welterbestadt Lübeck - wollen schöne Eindrücke sammeln und Werbung für diese wunderbare Hansestadt in alle Welt tragen. Dieses Erlebnis "historische Hansestadt - Weltkulturerbe" wird durch illegale Graffiti / wildes Plakatieren und Bekleben an Brücken, Häusern, Bänken, Stromkästen etc. - besonders auf der Altstadtinsel - nachhaltig getrübt.

Das Besprayen von (Haus-)Wänden kann beispielsweise durch Bepflanzung verhindert werden. Begrünte Wände sind für Sprayer einerseits uninteressant, andererseits verbessern sie das Kleinklima der Stadt und sind darüber hinaus insektenfreundlich.

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten

Anlagen :

10 Fotos